Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 23. 4. [1904]

23.4.

Lieber Arthur!

Ich bin zurück, möchte Dich bald sehen, höre leider, daß man nicht zu Dir darf, hoffe den Jüngling jedoch bald genesen und bitte Dich dann um ein Wort, wann ich Dich treffe.

Mit vielen Grüßen an Deine Frau herzlichft Dein

10

Hermann

Über Deinen Pariser Riesenerfolg, von dem D^r Epstein erzälte, hab ich mich so sehr gefreut.

© CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift Jahreszahl ergänzt: »904«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »115«
Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 306.

- 4 genefen] Heinrich hatte die Masern (A. S. Briefe I,481).
- ¹⁰ Riefenerfolg] Vgl. Stephan Epstein an Bahr, 15. 2. 1904, in: Briefwechsel Bahr/Schnitzler 302.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 23. 4. [1904]. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01392.html (Stand 12. August 2022)